Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Einnahmen

der

Zollverwaltung in den Jahren 1890 und 1891.

Monate.	1890.	1891.	1891.	
			Mehreinnahme.	Mindereinnahme.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . . .	1,988,696. 11	1,824,472. 09	—	164,224. 02
Februar . . .	2,291,853. 80	2,284,016. 60	—	7,837. 20
März	2,699,693. 33	2,677,609. 71	—	22,083. 62
April	2,606,780. 55	2,760,555. 79	153,775. 24	—
Mai	3,565,301. 18	2,480,408. 47	—	1,084,892. 71
Juni	2,591,010. 61			
Juli	2,301,978. 19			
August . . .	2,328,600. 83			
September . .	2,434,249. 38			
Oktober . . .	2,843,262. 87			
November . .	2,436,822. 76			
Dezember . .	2,990,936. 80			
Total	31,079,186. 41	—	—	—
Auf Ende Mai	13,162,324. 97	12,027,062. 66	—	1,125,262. 31

Der beträchtliche Rückgang der Zolleinnahmen im verflossenen Monat gegenüber dem Vorjahre ist zum großen Theil auf die sehr starke Mehreinfuhr von Tabak und Tabakfabrikaten zurückzuführen, welche im Mai 1890 infolge der im bundesräthlichen Entwurf zum neuen Zolltarif vorgesehenen erhöhten Zollansätze stattgefunden hat.

22. Wochenbülletin

über die

Ehen, Geburten und Sterbefälle

in den Städten **Groß-Zürich** (94,955 Einw.), **Groß-Genf** (77,438 Einw.), **Basel** (72,799 Einw.), **Bern** (46,917 Einw.), **Lausanne** (34,626 Einw.), **St. Gallen** (29,388 Einw.), **Chaux-de-Fonds** (26,678 Einw.), **Luzern** (21,139 Einw.), **Neuenburg** (16,549 Einw.), **Winterthur** (16,549 Einw.), **Biel** (16,476 Einw.), **Herisau** (13,548 Einw.), **Schaffhausen** (12,496 Einw.), **Freiburg** (12,448 Einw.), **Locle** (11,497 Einw.), deren Gesammtwohnbevölkerung, auf die Mitte des Jahres 1891 berechnet, 503,503 beträgt. Man ging bei dieser Berechnung von der Annahme aus, daß die Bevölkerung sich während der letzten Jahre in dem gleichen Maße vermehrt habe, wie während der Periode 1880—1888.

22. Woche, vom 31. Mai bis zum 6. Juni 1891.

Während dieser Woche sind dem eidg. statistischen Büreau von den Civilstandsbeamten der 15 obgenannten Städte **118 Ehen, 298 Geburten** (mit Einschluß der Todtgeburten) und **204 Todesfälle** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 30 Sterbefälle.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt uns die Zahl der **ehelichen** und **unehelichen Geburten,** der **Todtgeburten** und der **Kindersterblichkeit** an.

Vom 31. Mai bis zum 6. Juni.	Lebendgeburten.		Todtgeburten.		Gestorbene (ohne die Todtgeburten)			
					von 0—1 Jahr		von 1—4 Jahren	
	Eheliche.	Uneheliche.	Eheliche.	Uneheliche.	Eheliche.	Uneheliche.	Eheliche.	Uneheliche.
Der Wohnbevölkerung angehörend	242	24	14	1	37	4	18	2
Auswärtige	10	5	2	—	2	—	5	—
Zusammen	252	29	16	1	39	4	23	2
In einer Gebär- oder Krankenanstalt Geborene oder Gestorbene	21	12	2	—	2	1	6	1
Wovon Auswärtige . .	9	6	2	—	2	—	5	—
Unter der Gesammtzahl waren **verkostgeldet**					—	1	—	—

Nach dem **Alter** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle (mit Ausschluß der Todtgeburten) wie folgt:

Vom 31. Mai bis zum 6. Juni.	0—1 Jahr.	1—4 Jahren.	5—19 Jahren.	20—39 Jahren.	40—59 Jahren.	60—79 Jahren.	Von 80 und mehr Jahren.	Unbekanntes Alter.
Männlich	23	10	5	21	27	25	2	—
Weiblich	20	15	11	11	27	32	5	—
Zusammen	43	25	16	32	54	57	7	—

Auf ein Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte 15 Städte (mit Ausschluß der Sterbefälle der von auswärts gekommenen und hier nicht zur Wohnbevölkerung gezählten Personen) folgende **Totalsterblichkeitsziffer:**

Während der an folgenden Tagen zu Ende gegangenen Woche					Während der entsprechenden Woche im Jahre 1890	1889
am 6. Juni	1891	21,1	Sterbefälle	auf 1000 Einwohner	16,1	17,5
„ 30. Mai	„	20,8	„	„ „ „	18,1	18,7
„ 23. „	„	20,4	„	„ „ „	20,1	17,6
„ 16. „	„	19,6	„	„ „ „	17,2	18,0

Die **Geburtenziffer** beträgt 27,5 auf 1000 Einwohner.

Todesursachen.	1891. Vom 31. Mai bis 6. Juni.		1890. Vom 1. bis 7. Juni.		1889. Vom 2. bis 8. Juni.	
	Total.	Wovon Auswärtige.	Total.	Wovon Auswärtige.	Total.	Wovon Auswärtige.
1. Pocken	—	—	1	—	—	—
2. Masern	1	—	—	—	2	—
3. Scharlachfieber	2	—	2	—	—	—
4. Diphtheritis und Croup	8	4	3	1	6	2
5. Keuchhusten	5	—	1	—	1	—
6. Rothlauf	1	—	—	—	—	—
7. Typhus abdominalis	—	—	3	—	2	—
8. Kindbettfieber	—	—	2	2	2	—
9. Durchfall der kleinen Kinder	12	—	11	—	15	—
10. Lungentuberkulose	40	4	32	4	30	5
11. Akute Krankheiten der Lunge	20	2	17	3	14	1
12. Organische Herzfehler	9	2	5	1	5	1
13. Schlagfluß	4	—	12	—	3	—
14. Gewaltsamer Tod: Unfall	8	3	3	1	8	2
15. „ „ Selbstmord	1	—	1	1	4	—
16. „ „ Mord	—	—	2	—	—	—
17. „ „ Unbestimmte Todesursache	2	—	—	—	—	—
18. Angeborene Lebensschwäche	20	—	10	—	10	1
19. Altersschwäche	7	—	8	—	12	1
20. Andere Todesursachen	94	15	65	18	74	14
21. Ohne ärztliche Todesbescheinigung	—	—	1	—	—	—
Zusammen	234	30	179	31	188	27

Alkoholismus ist angegeben als Grund- oder concomitirende Ursache des Todes in 9 Fällen (9 männlich). — **Influenza** in 4 Fällen.

Laut Angabe hatte in 61 Fällen eine **Sektion** stattgefunden.

Bei den Todesfällen infolge von infektiösen und tuberkulösen Krankheiten liegen folgende Angaben über die **Wohnungsverhältnisse** vor:

Günstige Verhältnisse.	Ungünstige Verhältnisse.	Unbekannt oder Sterbefälle im Spital.	Keine Angaben.
In 26 Fällen.	In 7 Fällen.	In 22 Fällen.	In 14 Fällen.

Die gemeldeten Mängel werden den Gegenstand einer monatlichen oder vierteljährlichen Veröffentlichung bilden.

Nach dem **Alter, Geschlecht** und den **Ortschaften** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, Lungenschwindsucht, andern tuberkulösen Krankheiten, infektiösen Krankheiten und Durchfall der kleinen Kinder (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

	Sterbefälle infolge von							
	akuten Krankheiten der Athmungsorgane.		Lungen-schwindsucht.		andern tuberkulösen Krankheiten.		infektiösen Krankheiten. (Nr. 1 bis 8.)	
	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
Von 0 bis 1 Jahr	2	1	—	1	1	—	—	3
„ 1 „ 4 Jahren	2	2	—	1	1	3	4	5
„ 5 „ 19 „	—	—	1	3	1	3	1	3
„ 20 „ 39 „	1	—	10	6	—	—	—	—
„ 40 „ 59 „	3	2	6	7	1	2	—	1
„ 60 „ 79 „	2	3	2	3	—	—	—	—
„ 80 und mehr Jahren	—	2	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Alters	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	10	10	19	21	4	8	5	12

Städte.	Akute Krankheiten der Lunge.	Lungenschwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Infektiöse Krankheiten.	Durchfall der kleinen Kinder					
					unter 1 Monat.	von 1—2 Monaten.	von 3—5 Monaten.	von 6—8 Monaten.	von 9—12 Monaten.	von 1—2 Jahren.
Groß-Zürich *)	4	7	5	5	2	—	—	—	—	—
Groß-Genf **)	3	6	1	4	—	—	—	1	—	1
Basel	2	5	—	—	—	—	1	—	—	—
Bern	5	5	—	3	—	2	—	—	—	—
Lausanne	1	1	2	3	1	—	—	—	—	—
St. Gallen	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
Chaux-de-Fonds	3	2	1	—	1	—	1	—	—	—
Luzern	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterthur	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—
Biel	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Herisau	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Freiburg	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Locle	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—

*) **Zürich** und seine 9 Ausgemeinden.
**) Genf mit Plainpalais, Eaux-Vives und Petit-Saconnex.

Morbidität.

Vom 31. Mai bis zum 6. Juni 1891 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizirte Blattern.

Bern (Kanton): 13 Fälle, wovon 3 in Bern, 5 in Biel, 1 in Bözingen, 1 in Lamlingen, 2 in Roggwyl und 1 in Wynau. — **Groß-Genf**: 1 Fall von modifizirten Blattern. — **Waadt** (Kanton): 2 Fälle. — **Freiburg** (Kanton): 1 Fall in Romont.

2. Masern.

Groß-Zürich: 11 Fälle. — **Basel-Stadt**: 40 Fälle. — **Bern**: 2 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 61 Fälle, wovon 25 in Neuenburg, 21 in Boudry, 13 in Rochefort und 2 in Fleurier. 65 Fälle in Peseux seit 7. April. — **Waadt** (Kanton): Epidemie in Grandson.

3. Scharlach.

Groß-Zürich: 2 Fälle. — **Basel-Stadt**: 1 Fall. — **Bern** (Kanton): 4 Fälle in Bern und vereinzelte in Oberwichtrach, Herbligen, Gysenstein, Utzenstorf, Schalunen, Langnau, Lauperswyl und Rüderswyl. — **Neuenburg** (Kanton): 17 Fälle, wovon 6 in Couvet, 3 in Fleurier, 4 in Locle, 1 in Colombier und 3 in Peseux. — **Waadt** (Kanton): 11 Fälle. — **Groß-Genf**: 5 Fälle. — **Freiburg** (Kanton): 10 Fälle in 7 Ortschaften.

4. Diphtheritis und Croup.

Basel-Stadt: 2 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Couvet. — **Waadt** (Kanton): 4 Fälle. — **Groß-Genf**: 3 Fälle.

5. Keuchhusten.

Schaffhausen (Kanton): Viele Fälle in Schaffhausen. — **Groß-Zürich**: 1 Fall. — **Basel-Stadt**: 1 Fall. — **Waadt** (Kanton): Verschiedene Fälle im Kanton herum. — **Groß-Genf**: 2 Fälle.

6. Varicellen.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt**: 1 Fall. — **Bern**: 2 Fälle. — **Waadt** (Kanton): 1 Fall.

7. Rothlauf.

Groß-Zürich: 2 Fälle. — **Basel-Stadt**: 7 Fälle. — **Groß-Genf**: 1 Fall.

8. Typhus.

Basel-Stadt: 6 Fälle. — **Waadt** (Kanton): 1 Fall.

9. Infektiöses Kindbettfieber.

Waadt (Kanton): 1 Fall in Yverdon.

Gesammtbestand der Kranken

und

Aufnahmen in den Krankenanstalten der größeren Ortschaften der Schweiz.

Vom 31. Mai bis 6. Juni 1891.

Kantonsspital **Zürich** (448 Betten). — Pockenspital **Zürich** (60 Betten). — Kranken- und Diakonissenanstalt in **Neumünster-Zürich** (67 Betten). — Theodosianum in **Riesbach** (55 Betten). — Schwesterhaus zum Rothen Kreuz in **Zürich** (17 Betten). — Kinderspital in **Zürich** (60 Betten). — Spital **Genf** (360 Betten). — Hôpital Prieuré in **Genf** (43 Betten). — Hôpital Butini in **Genf** (52 Betten). — Hôpital du chemin Gourgas in **Genf** (45 Betten). — Bürgerspital **Basel** (487 Betten). — Kinderspital in **Basel** (56 Betten). — Socin's Privatspital in **Basel** (12 Betten). — Diakonissenmutterhaus in **Riehen** (70 Betten). — Inselspital in **Bern** (437 Betten). — Diakonissenhaus in **Bern** (110 Betten). — Zieglerspital in **Bern** (120 Betten). — Jennerspital in **Bern** (30 Betten). — Lazareth Steigerhubel in **Bern** (48 Betten). — Burgerspital in **Bern** (70 Betten). — Kantonsspital **Lausanne** (395 Betten). — Kinderspital in **Lausanne** (30 Betten). — Kantonsspital **St. Gallen** (347 Betten). — Spital in **Chaux-de-Fonds** (45 Betten). — Bürgerspital **Luzern** (110 Betten). — Gemeindespital in **Neuenburg** (54 Betten). — Spital Pourtalès in **Neuenburg** (74 Betten). — Spital Providence in **Neuenburg** (47 Betten). — Kantonsspital in **Winterthur** (115 Betten). — Spital **Biel** (81 Betten). — Pockenspital in **Biel** (30 Betten). — Spital **Herisau** (80 Betten). — Krankenhaus **Schaffhausen** (100 Betten). — Bürgerspital **Freiburg** (105 Betten). — Spital Providence in **Freiburg** (50 Betten). — Spital **Locle** (16 Betten).

1. Aufnahmen der Kranken.

	Zahl der aufgenommenen Kranken.	Wovon von auswärts kommend.
1. Pocken	8	—
2. Masern	1	—
3. Scharlach	12	2
4. Keuchhusten	—	—
5. Diphtheritis und Croup	14	6
6. Rothlauf	7	2
7. Unterleibstyphus	10	1
8. Andere infektiöse Krankheiten	12	3
9. Lungenschwindsucht	19	8
10. Andere tuberkulöse Krankheiten	34	18
11. Akuter Gelenkrheumatismus	14	3
12. Akute Krankheiten der Athmungsorgane	33	8
13. Akute Darmkrankheiten	21	4
14. Alle übrigen Krankheiten	343	122
15. Unfälle	76	30
Total	604	207

2. Der Gesammtbestand der Kranken

war am 30. Mai in den genannten Krankenanstalten 3169. Er ist am 6. Juni in den oben erwähnten Anstalten 3145.

Angaben

über

die Wohnungsverhältnisse der Kranken, welche in den Monaten März und April (1. März bis 2. Mai) 1891 an tuberkulösen oder infektiösen Krankheiten gestorben sind.

(Siehe Bundesbl. 1891, I, Seite 472 und 473.)

Die Ausscheidung der Sterbekarten nach den Wohnungsverhältnissen der Personen, welche einer tuberkulösen oder infektiösen Krankheit erlagen, haben folgende Ergebnisse zu Tage gefördert:

Städte.	Gesammtzahl der Sterbefälle infolge		Wohnungsverhältnisse							
			günstig		ungünstig		unbekannt oder in einem Spital verstorben		nicht angegeben	
	tuberkulöser	infektiöser	tuberkulöse	infektiöse	tuberkulöse	infektiöse	tuberkulöse	infektiöse	tuberkulöse	infektiöse
	Krankheiten.		Krankheiten.		Krankheiten.		Krankheiten.		Krankheiten.	
Zürich . . .	80	54	28	7	13	18	21	25	18	4
Genf	67	44	10	8	10	5	28	19	19	12
Basel	53	56	17	13	9	22	19	9	8	12
Bern	74	27	22	6	7	2	33	16	12	3
Lausanne . .	34	16	7	6	5	5	19	2	3	3
St. Gallen . .	29	13	8	3	11	2	9	7	1	1
Chaux-de-Fonds	23	3	6	—	11	2	2	1	4	—
Luzern . . .	10	4	2	2	4	1	4	—	—	1
Neuenburg . .	14	5	3	1	2	2	4	1	5	1
Winterthur .	22	10	6	1	2	4	11	5	3	—
Biel	18	11	3	3	9	3	3	3	3	2
Herisau . . .	7	12	2	6	—	—	2	3	3	3
Schaffhausen .	5	3	2	2	1	—	2	—	—	1
Freiburg . .	8	10	2	3	3	6	3	1	—	—
Locle	12	2	4	2	6	—	1	—	1	—
Total	456	270	122	63	93	72	161	92	80	43
		%	26.8	23.3	20.4	26.7	35.3	34.1	17.5	15.9
		%	25.5		22.7		34.9		16.9	

Diese Angaben sind bei Weitem nicht vollständig, aber sie sind immerhin zahlreicher als diejenigen für die zwei ersten Monate. Es haben wiederum eine Anzahl Aerzte es vorgezogen, die Wohnungsverhältnisse der Kranken

in einigen Worten zu beschreiben, statt sie durch Ziffern anzugeben. Wir zitiren im Nachfolgenden einige dieser Angaben, welche wir am Ende dieses Jahres gruppiren und in einigen Tabellen veröffentlichen werden:

Schlechte Lebensverhältnisse. Kleine Wohnung. Ueberfüllte Räumlichkeit. — Beleuchtung und Ventilation mangelhaft. — Alles sehr mangelhaft. — Aermliche Verhältnisse. — Hatte immer mit Armuth und Noth zu kämpfen. — Habitait avec sa famille et deux petits enfants une petite chambre à lucarne du côté du nord, ne pouvant être aérée convenablement. — Oft Jauchegeruch im Hause. — Sehr überfüllte Wohnung, trotz guter Lage schlecht ventilirt. — Haus sehr eng gebaut und sehr feucht. — Sehr niederer Alkoven. — Zwei Zimmer für sieben Personen. — Mauvaise habitation, tournée au nord. Petite chambre, père tuberculeux. — Conditions sanitaires déplorables. Logement humide, sans soleil. — Habitation peu saine. Mauvaise odeur de latrines. — Mangelhaft. Stinkt oft. — Kleine Dachwohnung mit ungenügender Ventilation. Aermliche Ernährung. — Habitation exiguë, comprenant avec cuisine une seule chambre pour la famille. Pas de soleil et de ventilation, les fenêtres n'étant jamais ouvertes, vu la saison. Chauffage insuffisant. Lieux d'aisances dans le voisinage immédiat. Portes du cabinet défectueuses. — Wohnung gut, aber die chemische Fabrik in unmittelbarer Nähe verpestet die Luft. — Düngerhaufen vor dem Fenster im abgeschlossenen Hofe. — In einem Zimmer Wohn- und Schlafraum für vier Personen. — Ein Zimmer für die Familie. — Zwei Zimmer für fünf Kinder und zwei Erwachsene. Schlafzimmer klein, gegen Norden, mit Kindern überfüllt. Mangelhafte Ventilation. Unreinlichkeit. — Ein einziges Zimmer für acht Personen. — Elende Wohnung, viel Hunger. — Mauvaise alimentation et circonstances morales fâcheuses. — Appartement humide. — Conditions très défectueuses, mansarde humide. — Pflege und Nahrung sehr schlecht. — Sehr feuchtes Zimmer in einem neugebauten Hause. — Wohnraum sehr mangelhaft, feucht, klein, schattig, Ernährung sehr schlecht. — Wohn- und Schlafzimmer sind eins. Bettchen des Patienten (Keuchhusten) am Cylinderofen. Sehr arme Familie. Parterrewohnung nach Südosten. — Enge Stube. Höchst mangelhafte elterliche Pflege. — Logement trop petit pour la famille qui est nombreuse. — Elende Ernährungs- und Wohnverhältnisse. — Petite chambre, au plainpied, exposée au nord, recevant le jour par deux fenêtres qui donnent sur une cour encombrée et boueuse. La cuisine où travaillait la jeune fille (servante) touchait à la chambre déjà décrite, c'est là aussi que se faisaient les lavages du ménage. Le patron est mort lui-même de phtisie. Le fait d'avoir été souvent en contact avec ce qui servait aux besoins du patron malade expliquerait-il une contagion chez une personne prédisposée? — Enges, feuchtes Schlafzimmer. Nordwohnung. — Wohnung der traurigsten Art. Ernährungsverhältnisse miserabel. — Wohnung im III. Stock, bestehend aus zwei Zimmern, wird von fünf Personen bewohnt. Keine Sonne, schlechte Ventilation. Die Zimmer dienen als Wohn- und Schlafzimmer. Zugleich übt die Mutter darin ihren Beruf als Wascherin und Plätterin aus. Latrinen in schlechtem Zustand. Das Haus ist stark bewohnt, steht in einer engen, finstern Gasse in der alten Stadt. — Habitation basse, très humide; parois, planchers, plafonds entièrement moisis.

Bestand und Bewegung

der

Bevölkerung in den Anstalten für Epileptische.

Jahr.	Bestand am 1. Januar.			Zuwachs.		Abgang.		Bestand am 31. Dezember.		
	Männlich.	Weiblich.	Total.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Total
I. Anstalt in Rolle (Waadt). Eröffnet den 4. August 1884.										
1885	2	1	3	8	10	—	1	10	10	20
1886	10	10	20	7	3	5	4	12	9	21
1887	12	9	21	5	5	4	3	13	11	24
1888	13	11	24	—	6	5	6	8	11	19
1889	8	11	19	—	3	1	1	7	13	20
1890	7	13	20	—	4	—	3	7	14	21
II. Anstalt in Tschugg (Bern). Eröffnet den 1. Juni 1886.										
1886	—	—	—	9	10	—	1	9	9	18
1887	9	9	18	6	7	5	1	10	15	25
1888	10	15	25	9	7	5	2	14	20	34
1889	14	20	34	5	8	2	3	17	25	42
1890	17	25	42	9	7	3	3	23	29	52
III. Anstalt auf der Rüti, bei Zürich-Riesbach. Eröffnet den 31. August 1886.										
1886/87	—	—	—	31	33	2	4	29	29	58
1888	29	29	58	13	6	7	7	35	28	63
1889	35	28	63	17	26	13	6	39	48	87
1890	39	48	87	17	32	12	7	44	73	117

Die Anstalt nimmt seit 1888 nur Kranke weiblichen Geschlechtes auf. — Von den Ausgetretenen sind angegeben: als **geheilt** 2, als **gebessert** 23, als **nicht gebessert** 3. — 5 sind **gestorben.** — Während diesem Zeitraum fanden 174 Anmeldungen statt.

Unter den Aufgenommenen befinden sich nur 3 Knaben und 4 Mädchen. — Gestorben sind während diesen 5 Jahren 10 Kranke (8 Männer und 2 Frauen).

Seit der Eröffnung der Anstalt kamen 355 Anmeldungen an. — Von den Ausgetretenen sind angegeben: als **genesen** 6, als **gebessert** 27, **nicht gebessert** 20. — 5 sind **gestorben.**

Eidg. statistisches Büreau.

Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat.	1891.	1890.	Zu- oder Abnahme.
Januar bis Ende April . .	2884	3121	— 237
Mai	847	901	— 54
Januar bis Ende Mai . .	3731	4022	— 291

Bern, den 15. Juni 1891.

[B. B. 91. II. 1028.] **Eidg. statistisches Büreau.**

Bekanntmachung.

Infolge eines internationalen Uebereinkommens ist in Brüssel auf 1. April 1891 ein internationales Büreau errichtet worden, welches in einem „Bulletin international des douanes“ die Zolltarife etc. sämmtlicher Staatswesen publiziren wird. Auf dieses in fünf verschiedenen Sprachen (deutsch, französisch, italienisch, englisch und spanisch) herausgegebene Bülletin, das ein oder mehrere Mal monatlich erscheint, kann zum Preise von Fr. 15 jährlich abonnirt werden. Das Abonnement beginnt mit dem 1. April eines Jahres und endigt mit dem 31. März des folgenden Jahres.

Anmeldungen sind direkt an das „Bureau international pour la publication des tarifs douaniers“ in Brüssel zu richten, wobei anzugeben ist, in welcher Sprache das Bülletin gewünscht wird.

Bern, den 19. Mai 1891.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

№ 130, vom 9. Juni 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken vom 6. Juni. Bundesrathsbeschluß betreffend Vollziehung von Art. 1 des Bundesgesetzes über die Arbeit in den Fabriken. Bundesrathsbeschluß betreffend Hülfsarbeiten in den Fabriken. Poststückverkehr. Viehverkehr. Situation ausländischer Banken.

№ 131, vom 10. Juni 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. Die Einwanderung in die Vereinigten Staaten. Goldagio bei Zollzahlungen in Oesterreich-Ungarn.

№ 132, vom 11. Juni 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Einfuhr in den freien Verkehr im Mai. Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. Handelsregister (Auszug aus dem Geschäftsbericht des Justiz- und Polizeidepartements).

№ 133, vom 12. Juni 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. Handelsregister (Auszug aus dem Geschäftsbericht des Justiz- und Polizeidepartements). Situation ausländischer Banken. Telegramme.

№ 134, vom 13. Juni 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Bilanz der „Schweizerischen Rückversicherungsgesellschaft“ in Zürich über das Jahr 1890. Norwegischer Zolltarifentwurf. Weltausstellung in Chicago. Situation ausländischer Banken.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1891
Band Volume Volume	3
Heft Cahier Numero	25
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	---
Datum Date Data	17.06.1891
Seite Page Pagina	299-309
Ref. No	10 015 305

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.